

Besonders kritisch zu hinterfragen ist die in der Begründung der Richtlinie angeführte Feststellung, dass diese Vorlage „die Wettbewerbsfähigkeit der EU im Wassersektor erhält und Innovationen mobilisiert.“ Hier muss einmal mehr klargelegt sein, dass die Wasserversorgung eine Leistung der Daseinsvorsorge ist und Wettbewerbsgedanken dem Faktum des natürlichen Monopols entgegenstehen. Wasser ist daher grundsätzlich aus allen Liberalisierungsbestrebungen auszunehmen und hat in Handelsabkommen und den EU-Binnenmarktregeln nichts zu suchen.

Herausnahme aus Handelsabkommen

Der nächste Versuch der Wasserliberalisierung erfolgt nunmehr über Freihandelsabkommen á la CETA oder TiSA. Das Zusammenwirken von Liberalisierungsbestimmungen und Investitionsschutzklauseln dieser Abkommen geht in vielen Fällen über die aktuellen Verpflichtungen hinaus. So bedeutet dies, nicht nur für den Wasserbereich, dass Liberalisierungsschritte kaum zurückgenommen und Rekommunalisierungen verunmöglicht werden.

Öffentliche Dienstleistungen wie etwa die Wasserver- und Abwasserentsorgung sind Aufgaben, die aufgrund ihrer essentiellen Rolle für Gesellschaft und Umwelt nach anderen als marktwirtschaftlichen Regeln zu erbringen sind. Politiker auf allen Entscheidungsebenen müssen sich die hohen volkswirtschaftlichen Kosten und Risiken der Vermarktlichung dieser sensiblen Bereiche bewusst machen. Sie sollten erkennen, dass eine unter demokratischer Kontrolle stehende, verantwortungsvolle und effiziente öffentliche Grundversorgung wie z.B. die Wasserwirtschaft absolut notwendig für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft ist. Gerade in Zeiten eines weltweit aufkommenden Populismus und des Erstarkens von autokratischen Regierungssystemen sind qualitativ hochwertige öffentliche Dienstleistungen, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und demokratische Teilhabe wichtige Säulen zur Sicherung unseres Gesellschaftsmodells. □

Wasser muss endlich als Menschenrecht anerkannt werden und für alle qualitativ hochwertig, flächendeckend und zu leistbaren Preisen zur Verfügung stehen. Wasser muss Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge bleiben.



PSI - <http://www.world-psi.org/en/water-remunicipalisation-global-trend>

Hier liest man alles zu internationalen Veröffentlichungen rund um die Rekommunalisierung. Während der letzten 15 Jahre haben mehr als 180 Städte und Gemeinden in 35 Ländern wieder die Kontrolle über ihr Wasser erlangt - die Rekommunalisierung findet statt!



ROHRKREPIERER TRINKWASSER-RICHTLINIE?

Der Ende Januar von der Europäischen Kommission vorgelegte Entwurf zur Trinkwasser-Richtlinie ist eher eine Neufassung als eine begrenzte Modernisierung mit Anpassungen bei den Grenzwerten, die neue Erkenntnisse der Weltgesundheitsorganisation WHO umsetzen sollte. Das ist erstaunlich, weil die aktuelle Richtlinie die Trinkwasserqualität in der EU sehr gut gewährleistet hat. Und statt einer angekündigten Entbürokratisierung warten nun neue Pflichten auf die Wasserversorger.

Die Kommission behauptet, die Überarbeitung der Richtlinie sei auch Antwort der EU auf die Europäische Bürgerinitiative (EBI) „Wasser ist Menschenrecht“. Die InitiatorInnen der EBI – unter anderen ver.di und youunion – haben sich allerdings nie zur Trinkwasserqualität geäußert. Denn sie sind der Ansicht, dass diese durch die aktuelle Richtlinie gewährleistet ist. In dem Entwurf ist tatsächlich ein entsprechender erster Schritt in Richtung „Wasser als Menschenrecht“ angedeutet. Allerdings sollen die Mitgliedstaaten nicht verpflichtet werden, den Zugang zu Wasser und Sanitärversorgung zu verbessern. Sie sollen nur die Menschen, die bisher keinen solchen Zugang haben, darüber informieren und aufzeigen, wo sie sich zum Beispiel sauberes Wasser kaufen können. Das hilft nicht.

Daneben will die Kommission Inhalte regeln, die nichts mit der Qualität des Trinkwassers zu tun haben. Eingriffe in Selbstverwaltung und unnötige Bürden für die Versorger lassen Bedenken aufkommen. Kann die Kommission das noch vor den Europawahlen hinkriegen? Wir werden weiter Druck machen.

Kommentar: Clivia Konrad